

Vorsicht in Italien: Der Spiegeltrick!

Ein Ehepaar aus Österreich musste diese fiese Masche am eigenen Leib erfahren und machte ihn publik um andere Urlauber zu schützen:

Was war geschehen?

Als sie einen weißen BMW überholten hatte es einen Schlag am Auto gegeben. Daraufhin ist der weiße BMW am Auto der Österreicher vorbeigefahren: Der Fahrer des BMW's wies auf einen kaputten Seitenspiegel hin und lotste das Ehepaar auf einen nahe gelegenen Rastplatz. Dort wies der Fahrer des BMW's darauf hin, dass der Österreicher mit seinem Auto den Spiegel touchiert hätte.

Ein Kratzer am Auto des Österreichers sollte den Schaden beweisen. Schnell wurde auf dem Handy ein Ersatzmodell für den BMW gezeigt, welches angeblich bei Ebay 800 € kosten sollte. Der Fahrer des BMW's schlug vor sich direkt vor Ort und ohne Versicherung und Polizei (Kosten!!) zu einigen. Das Ehepaar übergab ihnen nach Einigung ihre gesamte Barschaft in Höhe von 560 €.

Es handelte sich um eine seit Jahren bekannte Betrugsmasche auf italienischen Straßen in Touristengebieten. Fallen Sie nicht darauf hinein!!

Das Ehepaar hatte eine Dashcam an Bord und auf den Aufnahmen war später ganz klar zu erkennen, dass der Seitenspiegel des BMW's bereits kaputt war und der Fahrer bei heruntergelassenem Fenster Ausschau nach potentiellen Opfern hielt.

Wie funktioniert der Spiegeltrick?

Die Trickbetrüger werfen z.B. einen Stein im Vorbeifahren gegen das Auto des Opfers um einen "Knall" zu erzeugen. Konnten Sie das Auto des Opfers auf einem nahe gelegenen Parkplatz anhalten, so geht es rasend schnell. Mit einer Spezialkreide wird ein angeblicher Kratzer, eine Schramme auf den Wagen des Opfers gemalt.

So raten Vertreter von Versicherungen bzw. von TRAVELBOOK dazu Ruhe zu bewahren und auf jeden Fall die Polizei zu informieren und sich bis zu deren Eintreffen in keinerlei Gespräche verwickeln lassen und auf keinen Fall Bargeld oder sonstige Wertgegenstände (Uhr, Schmuck, Fotoapparat etc.) zu übergeben.

Seien Sie skeptisch wenn wie aus dem "Nichts" auf einmal angebliche Zeugen auf dem Parkplatz auftauchen. Sie gehören mit zur Tätercrew.

Auch der ÖAMTC rät zu diesem Vorgehen, denn meist ergreifen die Täter von selbst die Flucht wenn mit dem Hinzuziehen der Polizei gedroht wird.

Noch einfacher: Einfach die Fahrt unbeirrt fortsetzen wenn am eigenen Auto keine Auffälligkeiten zu bemerken sind.

Anm: Die aufgemalte Schramme, Kratzer etc. lässt sich meistens sehr schnell mit Wasser und einem Papiertuch o. ä. abwischen und somit sehr schnell den Betrug offensichtlich machen.

Ich wünsche Ihnen eine unbeschwerte, sichere und sorgenfreie Fahrt durch Italien.

Bon viaggio.

Heinz-Uwe Teuscher
Am Kamp 1
24626 Groß Kummerfeld / Willingrade
teuscher.h@aol.com